

# JAHRESBERICHT 2017

## KREISVERWALTUNG

### UCKERMARK

Zahlen und Fakten

des Amtes für Landwirtschaft und Umwelt

**1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS /  
Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten**

## **GIS**

Die Schwerpunkte in der GIS-Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes bildeten im Jahr 2017:

- die Aufnahme von Vorhabensbereichen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange entsprechend der eingereichten Anträge (punkt-, linien-, flächenartige Vorhaben)
- die Aktualisierung der Daten im Altlastenkataster des Landkreises, einschließlich schädlicher Bodenveränderungen und Grundwassermessstellen
- Erfassung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (Punkte, Linien, Flächen)
- Aufnahme von Artendaten (Vorkommen von Vögeln, Lurche und Säugetieren) aus sporadischen Erfassungen

Insgesamt wurden in den verschiedensten Themen für den Umweltbereich

2969	Datensätze neu aufgenommen
626	Sonstige Arbeiten zur Datenpflege vorgenommen
81	Abfragen von Informationen als Kartenausdruck erstellt
2308	Kurzabfragen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen oder als mündliche Information getätigt

Das GIS, insbesondere die Datenpflege, ist wichtiger Bestandteil bei der Aufgabenerledigung in den unteren Behörden des Amtes und dient der Erhöhung der Effizienz der Arbeit sowohl in Quantität als auch Qualität.

Ein wichtiger Bestandteil der GIS-Arbeit ist deshalb die Datenbereitstellung an den Auskunftsarbeitsplätzen im WebGIS zu ermöglichen und ständig zu verbessern. Hohe Anforderungen werden deshalb an den Bereich GIS gestellt, um die komplexe Datenfülle aktuell zu halten und zeitgleich im WebGIS verfügbar zu machen.

## **Koordinierung**

Alle Anträge auf Stellungnahmen, die im Landwirtschafts- und Umweltamt eingehen, werden vollständig über das amtsinterne Verwaltungsprogramm KOMVOR bearbeitet. Das gewährleistet bei guter Pflege der Daten eine effiziente Bearbeitung der Vorgänge.

Im Jahr 2017 gab es leider einen fast 5-wöchigen Programmstopp durch notwendig gewordene Pflegearbeiten (Übernahme Altdaten). Der zwischenzeitlich entstandene Rückstau war dementsprechend nur mit hohem Aufwand wieder nachzuarbeiten. Vorteilhaft ist für die Arbeit im Amt die Kopplung der Vorgänge mit den umfangreichen Geodaten. Eine gute Strukturierung der Daten ist dabei sehr wichtig und erforderlich.

Insgesamt wurden

**1365 koordinierende Stellungnahmen und Auskünfte zu Umweltbelangen** erstellt.

Die folgende Tabelle zeigt dazu eine Übersicht über den Anteil von Stellungnahmen in unterschiedlichen Vorhabenbereichen, an denen das Landwirtschafts- und Umweltamt in den Jahren **2013 – 2017** beteiligt wurde.

dav.

<b>Stellungnahmen zu:</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Bauordnung</b>					
Baugenehmigungen	636	738	850	798	919
BlmSch-Verfahren	58	37	82	130	63
<b>Bauleitplanung</b>					
FNP (Flächennutzungspläne)	10	13	9	11	8
BPI (Bauleitpläne)	24	36	31	34	28
Satzungen	5	2	1	2	1
Rahmenpläne	1	1	2	2	0
<b>Schutzausweisungen</b>	0	0	1	1	6
<b>Bodenordnungsverfahren</b>	4	7	4	1	3
<b>Wald</b>	12	12	14	10	5
<b>Fördermittel</b>					
Investitionszuschuss	17	9	14	7	18
LEADER+(nur kommunale)	15	2	9	13	12
KIP(Komm. Infrastrukturprogr.)				3	0
ELER Wald				7	9
<b>Landschaftswasserhaushalt/ Gewässersanierung</b>	6	8	9	14	6
<b>Infrastrukturmaßnahmen</b>					
Verkehrswege	45	41	38	45	52
Leitungen	74	129	130	96	146
Bergrecht	0	3	2	1	3
<b>Sonstige</b>	8	6	5	5	9
<b>Arbeitsförderung (MAE)</b>	77	74	92	71	74
<b>Auskünfte</b>					
Umweltbelange gesamt	5	7	2	7	3
<b>Gesamt</b>	<b>997</b>	<b>1125</b>	<b>1295</b>	<b>1259</b>	<b>1365</b>

## Ordnungswidrigkeiten

### Fallzahlen 2017 im Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2014	2015	2016	2017
<b>Anzeigen gesamt</b>	184	158	226	166
<i>davon:</i>				
Abfall	117	103	142	91
Naturschutz	28	19	47	27
Gewässerschutz	15	24	16	25
Jagd und Fischerei	24 (11/13)	12 (6/6)	21 (7/14)	23 (9/14)
Bußgeldbescheide	15	9	13	12
Verwarngeldbescheide	1	9	13	16
VA an Staatsanwaltschaft	10	6	5	10
Erzwingungshaftanträge	0	0	0	1

Zusammenfassend hat im Bereich der Ordnungswidrigkeiten die Intensität der Fälle in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Die das Abfallrecht betreffenden Anzeigen sind erstmalig leicht fallend, den beträchtlichsten Teil nehmen hier beständig die illegalen Abfallablagerungen ein. Die Fallzahlen im Bereich Naturschutz sind im Vergleich zum Vorjahr fallend. Bei den Verfahren, welche von der Staatsanwaltschaft geahndet werden, handelt es sich überwiegend um Strafanzeigen infolge Fischwilderei.

## Grundstückverkehr und Landpacht

Der Grundstückverkehr 2017 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. anhaltender Erwerb zur Eigentumserhöhung bei ortsansässigen Landwirten
2. weitere Umsetzung der Flächenprivatisierung durch die BVVG über Ausschreibungen
3. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Erbauseinandersetzung, Überlassung u. ä.

Die durch Landwirte erworbenen Flächen weisen bei fast gleicher Anzahl der Vorgänge im Umfang jedoch einen weiteren Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren auf, dementsprechend liegt das Kaufpreisvolumen bei ca. 23 Millionen Euro.

Insgesamt wurden im Amt 341 notarielle Verträge nach dem Grundstückverkehrsgesetz bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von über 3800 Hektar umfassten. In drei Fällen (für 59 Hektar) wurde das Vorkaufsrecht nach dem Reichssiedlungsgesetz zugunsten ortsansässiger Landwirte ausgeübt.

Im Bereich Landpacht wurde zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung bzw. der Neuabschluss von Pachtverträgen realisiert. Dementsprechend wurden ca. 900 neue Pachtverträge, Verlängerungs- und Änderungsvereinbarungen im Rahmen des Landpachtverkehrsgesetzes zur Anzeige gebracht.

## **Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung**

### **Ausgleich von Schäden infolge widriger Witterungsverhältnisse 2017**

Ende November wurde die Richtlinie des Landes Brandenburg für die Gewährung von Zuwendungen zur Bewältigung von Schäden aufgrund widriger Witterungsverhältnisse im Jahr 2017 für landwirtschaftliche und gartenbauliche Unternehmen verabschiedet.

Antragsteller: 6

Einkommensminderung 648 680,53 € - bis zu 80% Ausgleich möglich (im Rahmen der vorhandenen Mittel)

### **Amtshilfe**

Erstellung von 24 Amtshilfeersuchen für das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Amtsgerichte usw.

### **Besondere Erntermittlung**

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 108 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden Ernteproben von ausgewählten 72 Betrieben zur Schadstoffuntersuchung in das Max-Rubner-Institut nach Detmold gesandt.

## **Verwaltung von Zahlungsansprüchen**

Im Jahr 2017 wurden 7 Anträge von Neueinsteigern/Junglandwirten auf Neuzuteilung von Zahlungsansprüchen gestellt.

## **Investitionsförderung**

Zuwendungen im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) - Richtlinie des MLUL über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen:

## **Beantragung bei der ILB (Stellungnahmen zu den Vorhaben durch Landwirtschaftsamt):**

bearbeitete Anträge 2017: 18

### **Feldblockpflege**

Es wurden 1318 Feldblockänderungen durchgeführt. Am 20.08.2017 wurden für 1740 Feldblöcke neue Luftbilder zur Überprüfung zur Verfügung gestellt. An 513 Feldblöcken mussten Korrekturen vorgenommen werden. 39 Feldblöcke werden 2018 vor Ort überprüft.

Im Zuge der Agrarantragstellung sind von den Landwirten 682 Hinweispunkte gegeben worden. Daraufhin mussten an 471 Feldblöcken Korrekturen vorgenommen werden. Eine besondere Herausforderung war im vergangenen Jahr das enge Zeitfenster zur Bearbeitung der Hinweispunkte. So sollten diese am 28.07. bearbeitet sein, obwohl erst ab 19.06.2017 die Hinweispunkte offiziell von der GIS Zentrale zur Verfügung gestellt wurden.

### **CC-Koordination**

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 39 landwirtschaftliche Unternehmen kontrolliert. Dabei fanden 87 Kontrollen statt. Davon entfielen 43 Kontrollen auf den grünen Bereich (Umwelt, Pflanzenschutz, Erhaltung der Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand). Im weißen Bereich (Tierkennzeichnung- und -registrierung, Lebens- und Futtermittelsicherheit, Tierschutz und -haltung u.a.) wurden 44 Kontrollen durchgeführt.

Es wurden in 17 landwirtschaftlichen Unternehmen sanktionsrelevante Verstöße festgestellt. Die Sanktionen belaufen sich auf eine Höhe von ca. 77.300 €.

### **Milchstatistik**

In der Uckermark gab es zu Beginn des Jahres 2017 29 aktive Milcherzeuger. Die Entwicklung der Vergangenheit setzte sich auch im Jahr 2017 fort. Nachdem im Jahr 2015 3 Betriebe und im Jahr 2016 4 Betriebe ihre Milchproduktion einstellten, beendeten auch im Jahr 2017 weitere 6 Betriebe die Erzeugung von Milch. Somit gab es im Landkreis Uckermark am Ende des Jahres 2017 nur noch 23 Milchproduzenten.

An der Milchleistungsprüfung (MLP) des Landeskontrollverbandes Berlin – Brandenburg e.V. beteiligten sich im Prüfzeitraum 2016/2017 (01.10.2016 – 30.09.2017) 26 Betriebe mit etwas mehr als 13.500 Milchkühen (9,81 % aller geprüften Tiere in Brandenburg). Im Prüfzeitraum 2015/ 2016 waren es 32 Betriebe mit etwas mehr als 14.300 Tieren (9,75 % aller geprüften Tiere in Brandenburg). Die 26 MLP – Betriebe erreichten eine durchschnittliche Milchleistung von 9.934 kg/ Kuh/ Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Leistung um 8 kg/Kuh/Jahr gesunken (-0,08 %). Sie liegt aber nach wie vor deutlich über dem Landesdurchschnitt (4,82 %). Damit befanden sich die uckermärkischen Milcherzeuger auch im Prüfzeitraum 2016/ 2017, verglichen mit dem Durchschnitt in Brandenburg, auf einem hohen Niveau.

## Abtretungen der Direktzahlungen

Von 99 Betrieben wurden 125 (ohne Vorjahrespfändungen und ins Leere gehende) Abtretungen und Pfändungen realisiert.

Mit 11,6 Mio. Euro dienten 94,4 Prozent des Abtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumens
2011	516	110	15,5	21,3	32,1
2012	522	98	16,0	18,8	33,9
2013	517	111	13,9	21,5	30,2
2014	523	105	12,9	20,1	28,6
2015	533	91	11,5	17,1	26,1
2016	535	104	12,0	19,4	27,2
2017	542	99	12,3	18,8	27,7

Es lagen 40 Pfändungen von insgesamt 16 Antragstellern vor. Die Höhe der gepfändeten Beihilfen betrug 237404,17€. Insgesamt konnten 15 Pfändungen in Höhe von 64882,47 € ganz oder teilweise bedient werden.

## **2. Sachgebiet Naturschutz, Jagd- und Fischereibehörde**

### Bereich Naturschutz

Das zum Teil nasse Jahr 2017 brachte sturmbedingt Schäden an Bäumen innerhalb und außerhalb des Waldes. Gerade an Gewässern musste Bruchholz aufgearbeitet werden.

Probleme gibt es jetzt immer wieder mit alten Alleen bzw. Einzelbäumen, die in ihrer Vielfalt altersbedingt beeinträchtigt sind. Ein Beispiel ist die Allee von Gollmitz in Richtung Berkholz. Der Landesbetrieb hat hier in enger Zusammenarbeit mit der UNB ein Gutachten erarbeiten lassen. Nach der Fertigstellung dieses Gutachtens wurden Sofortmaßnahmen (z. T. auch Fällungen) umgesetzt.

Der Anteil der vom Land zur Verfügung gestellten Vertragsnaturschutzgelder ist auf ein bescheidenes Maß eingeschmolzen. Trotzdem konnten so für die Pflege von ökolog. hochwertigen Flächen noch 78.000 € eingesetzt werden. Es handelt sich um wertvolle Orchideenwiesen, Trockenrasen usw.

Im „theoretischen Naturschutz“ spielen Managementplanungen (Naturpark, Zichower Wald, Köhntop, Uckerwiesen z. B.) und Erhaltungszielverordnungen (Naturpark, Biosphärenreservat) eine große Rolle. Der Umfang der zu bearbeitenden Unterlagen ist sehr groß. Bei den Schutzgebieten ging es um Stellungnahmen wie z. B. Kuhzer See und in Flächenkorrekturen (Müllerberge, Salzstelle Biesenbrow z. B.).

Die erfolgreichen organisierten Pflegemaßnahmen (Trockenrasenbeweidung im Landkreis mit Schafen, Malchower Os, Randowhänge, um nur einige zu nennen) wurden weitergeführt und durch Monitoringmaßnahmen begleitet (Beurteilung der Effektivität der Maßnahmen).

2017 war auch das Jahr der Berufung eines neuen Naturschutzbeirates. Der engagierte Schmöllner Landwirt Lars Sieh wurde zum Vorsitzenden bestimmt.

Auch die Zuarbeiten für Infrastrukturmaßnahmen (was erfreulich ist) sind zahlenmäßig angestiegen. 306 Stellungnahmen zu Straßenbau, Leitungsbau oder Bahntrassen wurden abgegeben. 2017 mehrten sich die Anträge für Leitungsprojekte im Bereich Windkraft und Flächenfotovoltaik. Ein zeitressourcenaufwändiges Projekt war und ist das Projekt „EUGAL“.

Das Thema Planung spielte auch 2017 eine bedeutende Rolle. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes der Stadt Prenzlau, B-Plan „Erweiterung Seehotel Lindenhof“ Lychen, VBP „Tierärztliche Praxis für Pferde und Reha-Zentrum Hof Immenheim, sei nur beispielgebend genannt.

„Bahnbrechend war die Entscheidung des Umweltministeriums, alle B-Planbeurteilungen in Schutzgebieten (kleiner 5 ha, ein Antragsteller) den Landkreisen unbearbeitet zu übergeben.

Als Erfolg der UNB kann die Beurteilung des B-Plangebietes „Sondergebiet Panoramahotel Oberuckersee“ betrachtet werden. 2018 können so die ersten Baumaßnahmen beginnen.

Für den Landkreis Uckermark war im Bereich Biberschutz/Wahrung der öffentl. Sicherheit und Ordnung ein großes Beteiligungsfeld. Festlegungen von Vergrämungsmaßnahmen und Fangmaßnahmen standen an.

Sogar die Genehmigung zur finalen Entnahme eines Bibers (Tötung) musste umgesetzt werden.

Neben der Wildschweinprämie (die aus der Sicht der Unteren Jagdbehörde zu bürokratisch, aufwendig und ineffektiv ist) kommen auch vermehrt Anträge auf Fallenfang. Diese wurden durch uns befürwortet und zur Genehmigung ans Ministerium geschickt. Bei der ASP-Situation in den Nachbarländern sind noch weitergehende Maßnahmen erforderlich (Beispiel: Nachtsichtgeräte usw).

Auch ein Elch hatte sich in die Templiner Gefilde verirrt. Leider war es durch menschliche Aktivitäten notwendig das Tier zu betäuben und es aus der Natur zu entfernen. Das Verhalten des Tieres im Gatter lässt drauf schließen, dass diese Tier stark menschlich geprägt war.

Unsere Arbeit wurde auch in diesem Jahr über Verwaltungs- und Obergerichtspräsidenten geprüft. Die Ergebnisse haben uns in unserer Rechtsauffassung bestätigt.

Um einen Einblick in die Höhe der Fallzahlen zu geben und damit auch den Arbeitsumfang zu dokumentieren, hier einige Beispiele aus unserer KOMVOR-Erfassung im Sachgebiet Naturschutz:



<b>A.</b>	<b>UNB als Genehmigungsbehörde</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Entscheidungen über Zulassung (Befreiungen, Genehmigungen) in NSG, Nationalpark, Biosphärenreservate, LSG, Naturdenkmäler, GLB und Alleen	265
2.	Entscheidung zur Verträglichkeit und ggf. Zulassung (Befreiung/ Genehmigung) in geschützten Teilen von Natur und Landschaft (Netz NATURA 2000) also SPA und FFH-Gebiete	59
3.	Entscheidungen ggf. Zulassung (Befreiung/Ausnahmegenehmigungen) in gesetzl. geschützten Biotopen	19
4.	Entscheidungen über den Allgemeinen Artenschutz	61
5.	Entscheidungen Horstschutz	7
6.	Entscheidungen besonderer Artenschutz	67
7.	Entscheidungen zu Zoo's und Tiergehegegenehmigungen	2
8.	Entscheidungen zur Eingriffsregelung gemäß § 17 (3) BNatSchG	43
9.	Entscheidungen zum Bauverbot an Gewässern	10
10.	Entscheidungen an Verfahren im besonderen Fachrecht (konzentrierende Verfahren) wie z. B. baurechtl. Verfahren/wasserrechtl. Verfahren/waldrechtl. Verfahren	906

<b>B.</b>	<b>UNB als Sonderordnungsbehörde</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Erlass ordnungsbehördlicher Anordnungen	20
2.	Führung von Bußgeldverfahren	27
3.	Systematische Kontrollen und Überwachungen (z. B. Zentraler Prüfdienst)	19

<b>C.</b>	<b>UNB als Widerspruchsbehörde</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Bearbeitung von Widersprüchen und Einsprüchen	2

<b>D.</b>	<b>UNB als Träger öffentlicher Belange</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Beteiligung an naturschutzfachlichen Planungen	8
2.	Beteiligungen an Planungen nach anderem Fachrecht	35
3.	Beteiligung an Zulassungsverfahren nach anderem Fachrecht	53

<b>E.</b>	<b>Fachspezifische Aufgaben</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Förderungen von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	8
2.	Fachliche Beteiligung an Kompensationsmaßnahmen	6
3.	Landschaftspflegvereine	2
4.	Feststellung geschützter Biotope/Kataster	5
5.	Feststellung von Brut und Niststätten allgemeinere geschützter Arten	5
6.	Feststellung von Brut und Niststätten besonders geschützter Arten	68
7.	Kennzeichnung besonders geschützter Gebiete (Beschilderung/Verkehrssicherheit)	2
8.	Naturschutzbeirat	34
9.	Naturschutzhelfer	9

<b>F.</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Auskünfte	292
2.	Öffentlichkeitsarbeit	1

Insgesamt wurden 2171 Fälle bearbeitet. Die Liste basiert auf der gemeinsamen KOMVOR-Auswertung, die auch als Grundlage für den Umweltausschuss des Landkreistages herangezogen wird. Die Fallzahlen sagen nichts zur Bearbeitungsintensität aus.

### Bereich Jagd- und Fischereiwesen

#### **Jagdwesen**

- bejagbare Fläche im Landkreis : **282.110 ha**
- Jagdbezirke **161** gemeinschaftliche Jagdbezirke (Jagdgenossenschaften) mit **266** Jagdbögen  
**222** Eigenjagdbezirke (privat, Treuhand, Verwaltungsjagd)

Die Anzahl und Größe der Jagdbezirke sind nicht konstant. Sie unterliegen Veränderungen bedingt durch Eigentumsveränderungen.

- erteilte und verlängerte Jagdscheine: 736
  - davon 503 Jagdscheine für 3 Jahre
  - 14 Jagdscheine für 2 Jahre
  - 147 Jagdscheine für 1 Jahr
  - 6 Jugendjagdscheine für 1 Jahr
  - 66 Ausländertagesjagdscheine

- Jäger mit Wohnsitz im LK Uckermark : 1448  
davon 1211 mit gültigem Jagdschein
- 741 Jagdpächter
- 324 entgeltliche Begehungsscheininhaber
- 616 unentgeltliche Begehungsscheininhaber

### **Fischereiwesen**

Fischereilich genutzte Wasserfläche: ca. 12.600 ha

Ausstellung von Fischereischein ohne zeitliche Begrenzung	285
Ausstellung von Ersatzdokumenten (Fischereischein)	24
Ausstellung von Jugendfischereischein	20

- Fischereiabgabemarken für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (für jeweils 1 Kalenderjahr)	1135
- Fischereiabgabemarken für ein Kalenderjahr	2680
- Fischereiabgabemarken für 5 Kalenderjahre	825

Im Jahr 2017 wurden durch die Untere Fischereibehörde keine Anglerprüfungen abgenommen. Durch die Änderung des Fischereigesetzes und der Verordnung über die Anglerprüfung wurde die Möglichkeit geschaffen, dass anerkannte Personen, die Anglerprüfung außerhalb der Behörde abnehmen können.

Von dieser Möglichkeit machten die Kreisanglerverbände Gebrauch, so fanden somit im Jahr 2017 im Landkreis Uckermark 24 Anglerprüfungen statt.

An den Prüfungen nahmen 293 Personen teil, von denen 291 Personen die Prüfung bestanden haben.

### **3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft und Gewässer- schutz**

#### **Sanierung der Altablagerung "Große Hölle" Zichow**

Geschätzte Gesamtkosten der VOB-Leistungen für die Sanierungsdurchführung:  
**19,7 Mio. € brutto**

Stand der Sanierung Ende Dezember 2017:

Teichwasser vollständig entsorgt	ca. 21.000 t
Schlamm entsorgt	ca. 52.650 t
Boden aus Hotspots	ca. 2.100 t
Kontaktmaterial	ca. 160 t
Schrott (einschließlich leere Fässer)	ca. 55 t
Kontaminierte Flüssigphase (Sondercharge)	ca. 3.100 t

Der Abschluss der Rekultivierungsarbeiten ist trotz der erheblichen Behinderung durch die ergiebigen Niederschläge 2017 für die zweite Jahreshälfte 2018 geplant.

### **Grundwassersanierungen ehem. Chemische Reinigung Hohenlychen und ehem. Flugplatz Groß Dölln**

Die Grundwassersanierungen ehem. Chemische Reinigung Hohenlychen und ehem. Flugplatz Groß Dölln laufen weiter erfolgreich. Bis Ende 2017 wurden in Hohenlychen ca. 590 kg leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe aus dem Grundwasser abgereinigt. In Groß Dölln wurden bis Ende Nov. 2017 ca. 299.045 l Kerosin gefördert.

### **Sanierung der Altablagerung „Vierradener Chaussee“ Schwedt**

Ziel gemäß für verbindlich erklärten Sanierungsplan:  
 Profilierung der ca. 30 Hektar großen Altablagerung unter Verwendung von 2,3 Mio. m<sup>3</sup> mineralische Ersatzbaustoffe festgelegter Qualität, Aufbringung einer Wasserhaushalts- und Rekultivierungsschicht (200.000 m<sup>3</sup>) seit Oktober 2009  
 Stand der Sanierung Ende Dezember 2017: ca. 1,35 Mio. m<sup>3</sup> mineralische Ersatzbaustoffe wurden ordnungsgemäß eingebaut.

### **Statistik Altlastenkataster**

2017 konnten 25 Altstandorte von insgesamt 967 registrierten Altstandorten abschließend bearbeitet bzw. archiviert werden.

### **ALKAT – AKTIV**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Altablagerungen</b>	<b>545</b>	<b>528</b>	<b>527</b>	<b>528</b>	<b>528</b>	<b>527</b>	<b>528</b>
Altlast	4	4	4	4	4	4	4
Verdachtsflächen	246	214	212	208	208	200	201
rekultiviert	295	310	311	316	316	323	323
<b>Altstandorte</b>	<b>1114</b>	<b>1056</b>	<b>1037</b>	<b>1010</b>	<b>988</b>	<b>967</b>	<b>942</b>
Altlast	43	42	44	46	48	48	45
Verdachtsflächen	924	865	847	819	799	780	759
saniert/gesichert	147	149	146	145	141	139	138
<b>SSBV</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>27</b>
SSBV - verdacht	2	2	3	2	3	3	3
SSBV - festgestellt	24	24	20	19	18	18	19
SSBV - saniert	7	7	5	5	5	5	5
<b>GESAMT</b>	<b>1692</b>	<b>1617</b>	<b>1592</b>	<b>1564</b>	<b>1542</b>	<b>1520</b>	<b>1497</b>

**ALKAT – ARCHIV**

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>GESAMT</b>	<b>222</b>	<b>250</b>	keine Angaben	<b>282</b>	<b>306</b>	<b>329</b>	<b>353</b>

\*SBV – schädliche  
Bodenveränderung

**Düngerecht**

14 Betriebe zur Fachrechtskontrolle ohne CC-relevante Verstöße;  
5 CC-Kontrollen und 1 CC-Kontrolle als Amtshilfe, ohne Verstöße;  
6 Anlasskontrollen mit 5 CC-relevanten Verstößen,  
davon 5-mal Ausbringung auf nicht aufnahmefähigen Boden mit 4 festgestellten  
Verstößen, ein Fall Ausbringung in der Sperrfrist, auf gefrorenen Boden und mit  
veralteter Technik und eine Verwarnung wegen fehlerhafter Düngebedarfsermittlung  
im Herbst (CC-relevant)

CC – Cross Compliance

**Wasserrechtl. Verfahren**

Beteiligung in großen immissionsschutzrechtlichen Verfahren mit  
Öffentlichkeitsbeteiligung:

Fa. LEIPA: Änderung der Papierproduktion, verbunden mit zwei wasserrechtlichen  
Verfahren und Beteiligung im Verfahren der oberen Wasserbehörde;

Fa. Recon-T: Erweiterung der Lager- und Betriebsflächen verbunden mit  
Indirekteinleitergenehmigung und wasserrechtlichen Verfahren,

Verwaltungshandeln:

wasserrechtliche Bauabnahme in Bezug auf die Inbetriebnahme der Galvanikanlage  
Prenzlau (Fa. BOD)

vorbereitende Handlungen für das Planfeststellungsverfahren:

Erweiterung Deponie Pinnow

**Arteserhavarie Gollmitz**

Das im Dezember 2016 im Auftrag des Haftpflichtversicherers vorgelegte  
Sanierungskonzept wurde im Februar 2017 mit dem Bau einer kontrollierten  
Quellfassung umgesetzt (befristetes Wasserrecht wurde erteilt). Dieses Projekt  
wurde bis September 2017 als Versuchsphase getestet, die Ergebnisse  
anschließend in einem hydrogeologischen Gutachten präsentiert und ein finaler  
Lösungsvorschlag vorgestellt. Die Ergebnisse der Versuchsphase können als  
erfolgreich bewertet werden.

Ein Wasserrecht für den Dauerbetrieb der Anlage ist in Arbeit.

#### 4. Sachgebiet Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung

#### Allgemeine Daten zur landwirtschaftlichen Betriebsstruktur in der Uckermark (Antragsteller)

Antrag stellende Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunternehmen	GbR	GmbH + GmbH & Co. KG	e.G.
542	350	62	100	11

Auszahlung EGFL im Kalenderjahr 2017 in der Uckermark:

- gezahlt zum 31.12.2017: 44.420.723,97 €

Auszahlung ELER KULAP:

- gezahlt zum 30.06.2017: 5.271.616,64 € (Termin gehalten)

#### Anbau 2017

Anbau 2017 - Uckermark		
	Fruchtart	ha
<b>Getreide</b>	Winterweizen	49.009,77
	Sommerweizen	1.179,48
	Dinkel	641,42
	Wintertriticale	2.329,73
	Sommertriticale	333,63
	Winterroggen	6.691,71
	Sommerroggen	134,55
	Wintermenggetreide	198,51
	Wintergerste	15.943,16
	Sommergerste	1.369,19
	Winterhafer	1,48
	Sommerhafer	1.857,51
	Sommermenggetreide	68,05
	Mais (ohne Silomais NC 411)	975,67

	Mais für Biogas	4.566,70
	Mais mit Blüh- und/oder Bejagungsschneisen	4.284,20
	Rispenhirse/Rutenhirse	15,13
	Winter-Emmer/-Einkorn	4,04
	Sommerhartweizen/Durum	0,68
	Buchweizen	73,36
		<b>89.677,97</b>
<b>Eiweißpflanzen (Hülsenfrüchte)</b>	Erbsen	804,18
	Ackerbohne/Puffbohne/Pferdebohne/Dicke Bohne	70,58
	Erbsen/Bohnen	169,65
	Gemenge Leguminosen/Getreide	790,53
	Lupinen (Süßlupine, weiße Lupine, ...)	404,49
	Wicken (Pannonische, Zottelwicke, Saatwicke)	57,09
		<b>2.296,51</b>
<b>Ölsaaten</b>	Winterraps	30.650,89
	Sommerraps	17,33
	Winterrübsen (Rübsen, Rübsamen, Rübsaat)	1,30
	Sommerrübsen (Rübsen, Rübsamen, Rübsaat)	13,30
	Iberischer Drachenkopf	4,54
	Sonnenblumen	501,29
		<b>31.188,65</b>
<b>Ackerfutter</b>	Silomais (als Hauptfutter)	8.565,75
	Futterrübe/Runkelrübe	10,67
	Klee: Rot/Weiß/Alexandrinier/Inkarnat/Erd/Schweden/ Persischer	57,88
	Kleegras	2.083,14
	Kleemischung aus NC 421, 427, 431	3,51
	Luzerne	3.232,26
	Ackergras	2.284,85
	Serradella	29,05
	Silphium (Durchwachsene Silphie)	4,61
	Ackerkultur einer Gattung/Art, die in der akt. Liste fehlt	32,01
		<b>16.303,73</b>

<b>Dauer-GL</b>	Wiesen	7.232,86
	Mähweiden	18.766,45
	Weiden	849,42
	Hutungen	1.083,96
	Grünland	7,90
	Streuwiesen	1,49
	Wiesen (Grünlandneueinsaat im Rahmen von AUKM)	219,90
	DGL Neueinsaat als Ersatz für genehmigten DGL Umbrauch	81,01
	Streuobstfläche mit Grünlandnutzung	29,06
		<b>28.272,05</b>
<b>Flächenstilllegung + ÖVF-Flächen</b>	Naturschutzfl., 2008 beihilfef./Art. 32(2b (i)) VO 1307/2013	33,21
	AL a. d. Erzeug. gen. iSd. Art. 4 Abs. 1 c) ii) VO 1307/2013	318,17
	DGL a. d. Erzeug gen. iSd. Art. 4 Abs. 1 c) ii) VO 1307/2013	35,18
	Mischkulturen mit Saatgutmischung	45,00
	Streifen am Waldrand (ohne Produktion) ÖVF	9,07
	Pufferstreifen ÖVF AL	113,28
	Pufferstreifen ÖVF DGL	0,43
	Feldrand ÖVF	119,21
	Ufervegetation ÖVF	0,66
	Brachen ohne Erzeugung ÖVF	4.117,12
	Stilllegung nach FELEG/GAL/ALG	8,70
	Brache mit jährlicher Einsaat von Blühmischungen	146,07
<b>Hackfrüchte</b>	Kartoffeln (Speise)	54,00
	Stärkekartoffeln	3,53
	Zuckerrüben	2.610,83
	Topinambur	0,77
		<b>2.669,13</b>
<b>Gemüse + sonstige Handelsgewächse + Küchenkräuter</b>	Gemüse	13,31
	Spargel	1,25
	Zierpflanzen	1,49



	Gartenkürbis (Gartenkürbis, Zucchini ... Zierkürbis)	1,93
	Erdbeeren	7,49
	Pilze unter Glas	0,55
	Küchenkräuter/Heil-und Gewürzpflanzen	16,77
	Fenchel (Gemüsefenchel,/Körnerfenchel)	77,85
	Phacelia (als Hauptkultur z.B. Saatgutvermehrung)	23,58
	Gartenrettiche (inklusive Radieschen)	0,63
	Weißer Senf	498,97
	Gemüse Kohl (Kopfkohl, Wirsing, Rot-/Weißkohl, ...)	10,91
	Kümmel	11,04
	Kreuzkümmel	0,80
	Mangold, Rote Beete/Rote Rübe	0,50
	Andere Gemüsearten	0,46
	Hanf	15,74
		<b>683,29</b>
<b>Mehrjährige + Dauerkulturen</b>	Streuobst (ohne Wiesennutzung)	34,24
	Beerenobst, z.B. Johannis-, Stachel-, Himbeeren	11,62
	sonst. Obstanl. in Vollenbau (o. Äpfel, Birnen, Pfirsiche)	0,62
	Kirschen (Ertragsanlagen)	17,58
	Äpfel in Vollenbau	67,62
	Baumschulen nicht für Beerenobst	4,20
	Weihnachtsbäume	1,48
	Birnen (Ertragsanlagen)	3,76
	Pfirsiche in Vollenbau	3,67
	Pflaumen (Ertragsanlagen)	0,77
	Walnüsse	8,24
	Haselnüsse	1,99
	sonstige Dauerkulturen	7,53
	Rhabarber	0,58
	Chinaschilf (Miscanthus)	1,52
<b>Sonstige Flächen</b>	Grassamenvermehrung	50,58
	KUP lt. Direktzahlungendurchführungsverordnung	87,28

	Gründung im Hauptfruchtanbau (f. Ausgleichszul.)	5,24
	Beweidung von DGL unter etablierten lok. Prakt. (Z.B. Heide)	1.155,52
	Riesenweizengras/Szarvasi-Gras	1,01
	Sudangras	11,12
	Alle anderen Flächen (keine LF)	58,54
	Mieten-,Stroh-,Futter-, Dunglagerpl. auf DGL	5,13
	Mieten-,Stroh-,Futter-, Dunglagerpl. auf AL	30,66
		<b>1.405,08</b>
	<b>Summe gesamt:</b>	<b>177.607,91</b>

**Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen in den Kalenderjahren 2014, 2015, 2016 und 2017 in der Uckermark**

<b>Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen in den Kalenderjahren 2014, 2015, 2016 und 2017 in der Uckermark</b>					
<b>Kurzbezeichnung</b>	<b>Fp</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>ELER: Agrarumweltmaßnahmen</b>					
Extensive Grünlandbewirtschaftung	810	388.107,17	662.133,82	1.292.170,41	1.359.766,91
Pflege von Heiden u. Trockenrasen	820	159.880,64	316.487,15	245.040,64	256.664,06
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	663	149.749,61	163.824,44	7.025,26	-
Pflege von Streuobstwiesen	667	4.456,14	8.552,23	-	-
Kontrolliert - Integrierter Gartenbau	671	-	-	-	-
Winterbegrünung	675	142.973,72	422.636,21	-	-
Freiwillige Gewässerschutzleistungen	676	43.585,36	130.104,72	-	-
schonende Nutzung von Ackerland oder Umwandlung von Ackerland	840	-	-	62.792,52	60.572,89
Förderung extensiver Obstbestände	850	-	-	16.386,50	17.517,50
Erhaltung pflanzengen. Ressourcen	860	2.131,94	4.263,88	15.732,72	19.844,03
Erhaltung tiegen. Ressourcen	870	12.937,29	24.270,00	30.353,10	35.414,70
Ökologischer Landbau	880	991.008,88	2.016.570,49	3.249.168,62	3.549.535,70
<b>Modulationsmaßnahmen</b>					
Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten	650	337.413,86	607.429,08	760.912,50	803.150,00
Ausgleichslage für benachteiligte Gebiete	33	564.760,49	718.976,87	737.769,84	826.159,55
	<b>Summe:</b>	<b>2.797.005,10</b>	<b>5.075.248,89</b>	<b>6.417.352,11</b>	<b>6.928.625,34</b>
<b>EGFL: Flächen- und Tierprogramme:</b>					
Basisprämie (inkl. UVP; JLP)	215**	45.097.257,91	44.062.967,35	44.096.662,59	44.414.904,34
	<b>Summe:</b>	<b>45.097.257,91</b>	<b>44.062.967,35</b>	<b>44.096.662,59</b>	<b>44.414.904,34</b>
<b>KULAP + Fp 215**</b>		<b>47.894.263,01</b>	<b>49.138.216,24</b>	<b>50.514.014,70</b>	<b>51.025.287,93</b>

**Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark (in dt/ha)**

Fruchtart	Hektarertrag		Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Veränderung der Erträge 2017 gegenüber	
	Durchschnitt 2011 - 2016	2016				2017	
	dt/ha		Hektar	dt/ha	Tonnen	Prozent	
<b>Getreide zur Körnergewinnung</b>							
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	73,8	69,1	50 100	76,1	381 200	3,1	10,1
Weizen zusammen	72,8	68,5	51 200	74,9	383 700	2,9	9,3
Roggen und Wintermenggetreide	45,6	35,0	6 300	32,5	20 500	- 28,7	- 7,1
Triticale	45,9	42,4	2 200				
Wintergerste	67,2	55,1	16 100	77,9	125 700	15,9	41,4
Sommergerste	32,9	33,0	1 400	34,8	4 700	5,8	5,5
Gerste zusammen	63,4	53,7	17 500	74,5	130 400	17,5	38,7
Hafer	35,0	32,9	1 700	32,5	5 600	- 7,1	- 1,2
Getreide zusammen <sup>1</sup> (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)	65,5	60,7	79 100	69,6	550 300	6,3	14,7
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	87,7	82,6	600	84,1	4 700	- 4,1	1,8
Getreide insgesamt <sup>1</sup>	65,9	60,9	79 600	69,7	555 000	5,8	14,4
<b>Pflanzen zur Grünernte</b>							
Silomais/Grünmais (einschl. Lieschkolbenschrot)	370,1	350,7	18 300	404,9	742 600	9,4	15,5
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	56,6	30,6	6 100	40,4	24 700	- 28,6	32,0
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	42,0	44,7	2 400	36,7	8 700	-12,6	- 17,9
<b>Hackfrüchte</b>							
Kartoffeln zusammen	316,7			129,9		-59,0	
Zuckerrüben (o. Saatguterzeugung)	677,6	661,7	2 600	705,5	184 700	4,1	6,6
<b>Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung</b>							
Erbsen (ohne Frischerbsen)	23,8	27,4	800	34,6	2 700	45,4	26,3
Süßlupinen	10,9	11,4	400	14,1	500	29,4	23,7
<b>Ölfrüchte zur Körnergewinnung</b>							
Winterraps	37,0	27,0	31 000	30,0	93 100	- 18,9	11,1
Sonnenblumen	21,3	19,5	400	16,8	800	- 21,1	- 13,8
<b>Dauergrünland</b>							
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	62,6	59,6	7 500	66,1	49 400	5,6	10,9
Weiden (einschl. Mähweiden)	56,4	48,7	18 600	48,8	91 000	- 13,5	0,2

<sup>1</sup> ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SB C II 2 – j / 17